

Ausbildung frühpädagogischer Fachkräfte in Rheinland-Pfalz – aktueller Stand

Erzieherinnen- und Erzieherausbildung in Fachschulen

In Rheinland-Pfalz werden an insgesamt 18 Fachschulen für Sozialwesen Erzieherinnen und Erzieher sowie Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger ausgebildet. Im Schuljahr 2009/10 besuchen 965 Schülerinnen/Schüler die Klassenstufe 1, 976 die Klassenstufe 2 und 917 absolvieren das Berufspraktikum der Erzieherinnenausbildung. Die Zahl der Schülerinnen/Schüler in der Fachrichtung Heilerziehungspflege beträgt in den drei Klassenstufen insgesamt 539. Für das Schuljahr 2010/2011 gibt es nach aktuellem Stand mehr als 1.300 Zusagen an neue Schülerinnen und Schüler für beide Ausbildungswege zusammen.

Die Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin findet in der Fachschule und in der Ausbildungsstelle (Kindertagesstätte) statt. In der Schule wird überwiegend der fachtheoretische Teil absolviert, in der Ausbildungsstätte überwiegend der fachpraktische Teil (Berufspraktikum). Am Ende des schulischen Teils und des Berufspraktikums findet jeweils eine Abschlussprüfung statt. Der Unterricht gliedert sich in Lernmodule. Grundlage ist der modularisierte Lehrplan, der sich konsequent an Kompetenzen orientiert, die qualifizierte pädagogische Fachkräfte in der beruflichen Praxis benötigen. Er ist gegliedert in 15 Pflichtmodule und 2 Wahlpflichtmodule mit einer Gesamtstundenzahl von 2.300 Stunden.

Qualifizierungen in der Kindertagespflege

Mit dem Landesprogramm "Zukunftschance Kinder - Bildung von Anfang an" startete das Förderprogramm "Qualifizierung von Tagespflegepersonen in Rheinland-Pfalz" um Tagesmütter und -väter auf ihre Aufgabe gut vorzubereiten. Gleichzeitig werden die kommunalen Jugendämter dabei unterstützt, eine ausreichende Zahl von geeigneten und qualifizierten Tagespflegepersonen rekrutieren und vermitteln zu können.

Landesweit werden Qualifizierungsmaßnahmen für Tagespflegepersonen gefördert, die sich an dem vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) entwickelten Curriculum zur Fortbildung von Tagespflegepersonen als Qualitätsmaßstab orientieren. Es umfasst eine jeweils 80stündige Grund- und Aufbauqualifizierung. In bereits abgeschlossenen 156 Maßnahmen seit 2005 wurden insgesamt 2.364 Tagespflegepersonen qualifiziert. Für die neue Förderperiode 2008/2010 liegen bis jetzt 96 Anträge für 1.439 Tagespflegepersonen vor.

Akademische Ausbildungen im Bereich der Frühpädagogik

Es bestehen im Bereich Sozialpädagogik und Erziehungswissenschaften verschiedene Möglichkeiten einer akademischen Ausbildung, die in das Arbeitsfeld Frühpädagogik münden kann. Als akademische Qualifizierungsmöglichkeit für Erzieherinnen und Erzieher im Berufsfeld sind die Angebote der Fachhochschule Koblenz hervorzuheben:

- Der Studiengang „Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit“ (B.A.) besteht seit Sommer-Semester 2005 und ist als berufsbegleitender Studiengang für (potentielle) Leitungskräfte konzipiert. In diesem Studiengang stehen pro Semester 35 Studienplätze zur Verfügung (im Mai 2010 befinden sich insgesamt 230 Studierende in diesem Studiengang, davon 72 aus Rheinland-Pfalz). Aus Sicht der Fachpraxis ist mit dem Studium eine erhebliche Steigerung der Leitungs- und Fachkompetenz verbunden, die neue Möglichkeiten des Personaleinsatzes und der Personalentwicklung eröffnen.
- Der Studiengang „Pädagogik der frühen Kindheit“ (B.A.) startete im Sommersemester 2009 und wird seit diesem Jahr ebenfalls mit 35 Studienplätzen pro Semester angeboten. Er ist für Erzieherinnen und Erzieher konzipiert, die eine klassische Fachschulausbildung durchlaufen haben und sich auf akademischem Niveau im Bereich Frühpädagogik weiterbilden möchten. Auch hier handelt es sich um ein berufsbegleitendes Fernstudium mit Präsenzphasen und berufsintegrierenden Projektphasen.